

5. Mai 2011

Eine Veröffentlichung des Personalrats an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover,
Telefon: 0511-532 2661, Fax: 0511-532 8661. **Verantwortlich:** Simon Brandmaier. **E-Mail:** personalrat@mh-hannover.de
Internet: <http://www.mh-hannover.de/personalrat.html>

Einladung zur Personalversammlung für alle MHH-Beschäftigten

»Die MHH im Jahr 2011: Noch mehr Wachstum?, noch mehr Leistung?, neue Rechtsform Stiftung?«

am Dienstag, 17. Mai 2011
um 13.30 Uhr

im Hörsaal A (Vorklinisches Lehrgebäude J2)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Stellungnahmen des Präsidiums und des Personalrats zur aktuellen Situation der MHH
3. Fragen und Diskussion
4. Tätigkeitsbericht des Personalrats

Die Teilnahme zählt als Arbeitszeit. Wir freuen uns über einen regen Besuch und hoffen auf eine lebhafte Diskussion.

Simon Brandmaier
Personalratsvorsitzender



Welchen Weg wird die MHH in diesem Jahr einschlagen?

Wachstum ohne Ende ?!?

Die rasante Entwicklung der MHH wirft verschärft einige Fragen auf:

- Wie soll mit der immer weiter zunehmenden Raumnot umgegangen werden, ohne dabei Arbeitsschutzstandards bei der Arbeitsplatzgestaltung zu kippen?
- Wie viele externe Räumlichkeiten müssen noch angemietet werden und wann bringen welche eigenen Bauvorhaben hier endlich eine Entspannung?

Nicht zuletzt muss in eineinhalb Jahren auch noch die komplette Klinik für Dermatologie auf dem Campus untergebracht werden.

Personalbesetzung am Limit?

Nach Aussagen des Präsidiums stellt die jetzige Personalbesetzung die absolute Obergrenze dar. Im Gegenteil: Die großen Abteilungen sollen in diesem Jahr eine Einsparung in der Größenordnung einer TA-Vollzeitstelle (ca. 50 000 €) realisieren.

Gleichzeitig sind die im Jahr 2011 stattfindenden Tarifierhöhungen nicht in die Abteilungsbudgets eingerechnet. Das bedeutet, dass diese Mehrausgaben an

anderer Stelle einzusparen sind und es ist zu befürchten, dass dieses in erster Linie bei den Personalausgaben passiert.

Nicht zuletzt geht es um die Zukunft des Pflegeförderprogramms. Letztmalig werden darüber in diesem Jahr ca. 70 Pflegekräfte in allen Bereichen der Krankenversorgung finanziert. Bislang gibt es keinerlei Zeichen aus Herrn Röslers Gesundheitsministerium, dass dieses Programm weitergeführt oder diese Gelder über die DRGs verstetigt werden sollen.

Das Präsidium hat klargestellt, dass aus eigenen Mitteln diese Stellen nicht gehalten werden können. Was es aber bedeutet, wenn ab Januar 2012 jede Station im Durchschnitt mit einer Pflegekraft weniger auskommen muss, können sich alle Beschäftigten ausmalen.

Wird die Leistungsschraube weiter angezogen?

Trotz dieser deutlich gebremsten Personalpolitik soll es auch in diesem Jahr gezielte Leistungsausweitungen geben.

Aktuell befindet sich die MHH mit den Krankenkassen noch im Streit um das Budget 2011. Erst nach einer Entscheidung der Schiedsstelle wird man absehen können, welche Leistungen auch gegen-

finanziert sind.

Leistungssteigerungen bei gleichzeitigem Personalabbau werden jedoch wieder vielfältige Überlastungssituationen hervorrufen. Aus Sicht des Personalrats können Leistungsausweitungen nur mit entsprechenden Personalverstärkungen geplant und umgesetzt werden.

Kommt die Stiftung MHH?

Nach den öffentlichen Informationsveranstaltungen hat jetzt der Senat vier Arbeitsgruppen eingesetzt, die in den nächsten Monaten zu den Themen Gremien, Finanzen, Personal und Verträge/Satzung arbeiten sollen.

Der Personalrat hat sich in seiner diesjährigen Klausurtagung ausführlich mit dem Thema „Stiftung MHH“ beschäftigt und wird seine Position dazu auf der Personalversammlungen am 17. und 18. Mai vorstellen.

Tätigkeitsbericht des Personalrats

Ebenfalls zur Diskussion auf diesen Veranstaltungen steht der alljährliche Tätigkeitsbericht des Personalrats. Er nimmt zu vielfältigen Fragen und Problemen der MHH Stellung und soll in der zweiten Maiwoche zur Verfügung stehen .

Die zweite Chance !

Da für viele Beschäftigte die Teilnahme an der Personalversammlung am frühen Nachmittag aus dienstlichen Gründen nicht möglich ist, laden wir zu einer zweiten, etwas gekürzten Fassung dieser Veranstaltung ein:

Mittwoch, 18. Mai 2011
um 16.30 Uhr
im Hörsaal G (Bibliotheksgebäude)

Tagesordnung siehe Rückseite, die Teilnahme zählt auch hier als Arbeitszeit